

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2022 / V 00111	Ausfertigungen: Amt für Bildung, Betreuung und Sport, STP
Dienststelle: Amt für Bildung, Betreuung und Sport Aktenzeichen: BBS/ Apf	18.05.2022, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): <input type="checkbox"/> BM Stauber _____ <input type="checkbox"/> EBM Müller _____ <input checked="" type="checkbox"/> BM Köster _____ <input checked="" type="checkbox"/> OB Brand _____	

Betreff: Zuschuss an den Verein zur Pflege des Volkstums zur Sanierung des Vereinsheims Gockelwerkstatt Anlage(n): Zuschussantrag des Vereins			
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.			
<input type="checkbox"/> MS Office Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> .pdf-, htm-Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video

Referent und Zeitdauer: Frau Apfelbacher - 20 min (davon 10 min Sachvortrag)

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Finanz- und Verwaltungsausschuss	20.06.2022	Vorberatung	öffentlich
Kultur- und Sozialausschuss	22.06.2022	Vorberatung	öffentlich
Gemeinderat	27.06.2022	Entscheidung	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN ja nein

Kosten:	<input checked="" type="checkbox"/> einmaliger Aufwand (konsumtiv)	Betrag:	254.034 EUR
	<input type="checkbox"/> einmalige Auszahlung (investiv)	Betrag:	EUR
	<input type="checkbox"/> jährlicher Folgeaufwand: Personalkosten	Betrag:	EUR
		Sachkosten	Betrag: EUR
Zuschüsse	<input type="checkbox"/> einmalige Einzahlung	Betrag:	EUR
bzw.			
Beiträge:	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)	Betrag:	EUR

MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:

Stadt Ergebnis-HH Finanz-HH Kontierungen: 2810050000; 43180000
 Stiftung Ergebnis-HH Finanz-HH Kontierungen:

Zur Verfügung stehende Mittel

Planansatz im lfd. Jahr: 324.540 EUR
Ermächtigungsübertrag aus dem Vorjahr: EUR
Noch bereitzustellen: 254.034 EUR
Deckungsvorschlag: EUR

Beschlussantrag:

1. Der „Verein Pflege des Volkstums Friedrichshafen e. V.“ erhält, gemäß den gültigen Kulturförderrichtlinien für die Sanierung des Vereinsheims Gockelwerkstatt einen Baukostenzuschuss aus Mitteln des städtischen Haushalts in Höhe von max. 254.034 EUR.
2. Die in 2022 anstehende außerplanmäßige Aufwand des Ergebnishaushalts für den Zuschuss in Höhe von maximal 254.034 EUR wird genehmigt. Diese wird nach Möglichkeit im Rahmen der Gesamtdeckung durch Verbesserungen an anderer Stelle ausgeglichen. Sofern dies nicht möglich sein sollte, werden die außerplanmäßigen Mittel aus der Liquidität bereitgestellt, was sich letztlich voraussichtlich auf die Verschuldung auswirken würde.

Begründung:

1. Der Verein zur Pflege des Volkstums Friedrichshafen e. V.

Der „Verein zur Pflege des Volkstums Friedrichshafen e. V.“ leistet bereits seit vielen Jahren einen großen Beitrag zum kulturellen Leben in Friedrichshafen. Ob durch Mitgestaltung der Fasnet, Engagement beim Seehasenfest, musikalische und repräsentative Begleitung bei Empfängen und feierlichen Anlässen oder den Besuchen von Alten- und Pflegeheimen. Der Verein ist ganzjährig aktiv und brachte sich auch während der Zeit der Corona Pandemie im Rahmen unterschiedlicher Maßnahmen der Stadt Friedrichshafen ein.

Der „Verein zur Pflege des Volkstums Friedrichshafen e. V.“ ist inzwischen auf fast 1.750 Mitglieder angewachsen. Rund 400 Mitglieder hiervon sind Kinder und Jugendliche.

1.1 Geschichte des Vereins

Nachdem in Folge der beiden Weltkriege die bis dato existierenden Fasnetsvereine aufgelöst wurden, beschlossen am 11.11.1948 sieben „Hofinger“ die Straßenfasnet wiederzubeleben. So fand am 28.02.1949 um 14:29 Uhr unter dem Motto „Wiederbelebung der Hofinger Fasnet“ der erste Fasnetsumzug nach dem Krieg statt.

1956 erfolgte eine Namensänderung des Vereins. Er nannte sich nun: „Verein zur Pflege des Volkstums Friedrichshafen e. V. - Narrenverein Seegockel“. Auf Initiative des damaligen Präsidenten, Albert Brauchle, wurde 1969 der Alemannische Narrenring (ANR) gegründet.

Knapp 20 Jahre später erfolgte, aufgrund der bereits beträchtlichen Größe des Vereins, die Neugliederung und damit die Gründung der bis heute existierenden Abteilungen.

1.2 Die Abteilungen

1.2.1 Narrenzunft Seegockel

Die Narrenzunft Seegockel ist mit knapp 1.400 Mitgliedern die größte Abteilung des Vereins und besteht aus sieben Masken- und zwei Musikgruppen.

Im vergangenen Jahr wurde sie in das Bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes der Schwäbisch-Alemannischen Fasnacht der UNESCO aufgenommen. Der Brauch verbindet regionales Wissen, Kunstwerk und Laien kreativität, fördert den Ausdruck von Emotionen und wirkt als generationenübergreifendes Gemeinschaftserlebnis mit sozialer und integrativer Funktion. Auch außerhalb der Fasnet ist die Narrenzunft Seegockel aktiv und engagiert. Die meisten der eingangs erwähnten Kinder- und Jugendlichen des Vereins sind Mitglieder der Narrenzunft. Die Jugendleiter der Gruppen bieten das ganze Jahr über ein buntes Spektrum an Veranstaltungen für Kinder- und Jugendliche.

1.2.2 Elferrat

Die Bälle, Kinder-, Jugend-, Bürger-, Masken- Rosenmontags- und Seniorenball, des Elferrats sind über alle Altersklassen hinweg gern besuchte Veranstaltungen. Außerhalb der Fasnet ist der Elferrat zu fast allen Jahreszeiten in der Stadt präsent. Im Oktober unterstützt er das Haus Württemberg bei dessen jährlichen Weinfesten. Hierbei werden sämtliche Einnahmen beider Veranstaltungen traditionell am Gumpigen Donnerstag an hilfsbedürftige Personen oder gemeinnützige Organisationen gespendet.

1.2.3 Fanfarenzug Graf Zeppelin

Der Fanfarenzug Graf Zeppelin besteht aus derzeit ca. 70 aktiven Mitgliedern. Gespielt wird eine reine Naturtonfanfarenmusik. Der Fanfarenzug spielte bereits in New York, Washington, Nizza, Cannes, Berlin, Moskau und Jerusalem. Beim Fanfarenzug Graf Zeppelin werden Jugendliche ab dem 12. Lebensjahr ausgebildet.

1.2.4 Bürgergarde

Die Bürgergarde ist die kleinste Abteilung des Vereins. Ziel der Bürgergarde ist nicht nur die Pflege der Tradition der Bürgergarde, sondern auch die Repräsentation der Stadt Friedrichshafen bei Veranstaltungen im In- und Ausland.

2. Das Vereinsheim Gockelwerkstatt

Die Mitglieder des Vereins treffen sich wöchentlich in ihrem Vereinsheim, der Gockelwerkstatt. Diese steht den Mitgliedern fast täglich offen. Am Dienstag und Donnerstag findet in der Gockelwerkstatt der „allgemeine Hock“ statt, bei dem neben Bewirtung, Sitzungen und Tanzproben auch die „Häser“ erstellt werden.

Montags, mittwochs und freitags Proben im Vereinsheim die Musikzüge des Vereins.

Nun stehen in diesem Vereinsheim dringende Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen an. Die Gockelwerkstatt gliedert sich in zwei Teile: in einen Altbau aus dem Jahre 1979 und einen Neubau aus dem Jahre 1998. Im Altbau wurden seit Erstellung keine baulichen Modernisierungen vorgenommen. Insbesondere die Fenster müssen hier dringend erneuert werden, da diese noch aus dem Jahre der Erbauung stammen.

Die letzte große bauliche Veränderung innerhalb des Vereinsheims war der Austausch der Heizungsanlage durch Anschluss an das Nahwärmenetz des Stadtwerks am See. Leider kommt es trotz der neuen Anlage im großen Saal zunehmend zu ausfällen. Der Verein hat vor dem Hintergrund des Sanierungs- und Maßnahmenstaus das Architekturbüro Hillebrand & Schwarz als Planungsbüro eingesetzt, um den Umbau der Gockelwerkstatt zu begleiten. Im Rahmen der Projektplanung wurden weitere Mängel festgestellt. Insbesondere die Brandschutzanforderungen entsprechen nicht mehr dem heutigen Stand der Technik.

Die geplanten Modernisierungs- und Baumaßnahmen sind:

- Dringend durchzuführende Maßnahmen (auf Grund gesetzlicher Anforderungen), wie Erneuerung der Heizungs-/ Lüftungsanlage und Einbau einer Brandschutzanlage
- Energetische Baumaßnahmen
- Technische Modernisierungsmaßnahmen

2.1 Kostenaufstellung

Für die oben genannten Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen wurde Anfang Mai 2022 eine Kostenaufstellung durch das Architekturbüro Hillebrand & Schwarz erstellt. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

Nummer	Gewerk	Auftragssumme
1.	Gerüstarbeiten	2.871,00 €
2.	Verglasungsarbeiten/ Sonnenschutzarbeiten	31.512,58 €
3.	Trockenbau	8.500,00 €
4.	Wandverkleidung Saal	54.366,04 €
5.	Mobilwandreparatur	6.616,00 €
6.	Schließanlage Digital	22.916,51 €
7.	Maler- und Lackierarbeiten	11.109,00 €
8.	Bodenbelagsarbeiten	16.061,38 €
9.	Sanitär/ Heizung/ Lüftung	179.438,00 €
10.	Brandmeldeanlage	19.430,00 €
11.	Elektroinstallation Verlegung Schaltschränke, Verkabelung allgemein, Beleuchtung Saal/ Foyer	151.394,00 €
12.	Kommunikationsanlage Mediensteuerung, Beschallung, Beamer Bühnenbeleuchtung	75.471,53 €
13.	Besondere Ausstattung Vorhang Wand, Bühnenelemente, Vorhang Bühnenrückwand links/ rechts, Unterflurwagen	78.552,16 €
14.	Planungskosten	67.572,00 €
	Gesamtkosten der Maßnahmen	725.810,20 €

Die Gesamtkosten aller Maßnahmen belaufen sich nach aktuellen Angeboten auf 725.810,20 EUR.

2.2 Zuschussberechnung und Prüfung der Förderparameter

Nach Abschnitt B 2.2.5 Baukostenzuschuss der Kulturvereinsförderrichtlinie werden Baumaßnahmen an deren Realisierung die Stadt Friedrichshafen Interesse hat gefördert. Anerkannt werden Kosten für den Neu-, Um- und Ausbau von Vereinsräumen.

Für die Sanierung der Gockelwerkstatt kann gemäß den Kulturvereinsförderrichtlinien ein Baukostenzuschuss von 35 % gewährt werden.

Der Zuschuss berechnet sich gemäß den Kulturvereinsförderrichtlinien wie folgt:

725.811 EUR (Bruttobaukosten gesamt gem. der vorliegenden Kostenberechnung)

Der Baukostenzuschuss beträgt 35 % gem. den gültigen Kulturvereinsförderrichtlinien. Daraus ergibt sich ein einmaliger Baukostenzuschuss in Höhe von 254.034 EUR.

Für eine Entscheidung, ob eine Maßnahme gefördert wird, werden folgende Parameter zu Grunde gelegt:

- Lage im Stadtgebiet
- Errichtung auf vereinseigenem Grund und Boden oder langfristiger Pachtvertrag (mindestens 20 Jahre)
- ob Aufbau und der Größe dem Vereinszweck und Gebot der Verhältnismäßigkeit entspricht
- die Investition eine zukunftsorientierte Maßnahme darstellt

Die Gockelwerkstatt ist im Industriegeweg 4, 88045 Friedrichshafen ansässig und befindet sich somit im Stadtgebiet. Der Pachtvertrag für das städtische Grundstück läuft bis zum 31.12.2069. Die Pachtdauer liegt demzufolge bei 47,5 Jahren.

Das Vereinsheim wird durch die Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen nicht in der Größe und Aufbau verändert und entspricht demnach nach wie vor dem Vereinszweck und der Verhältnismäßigkeit.

Der größte Teil der Maßnahmen setzt sich aus technischen, energetischen und gesetzlich vorgeschriebenen Modernisierungen zusammen. Damit stellt die Investition eine zukunftsorientierte Maßnahme dar.

Um Beratung und Beschlussfassung gemäß Beschlussantrag wird gebeten.